

■ OPEN ACCESS FUNKTIONIERT TATSÄCHLICH – SEIT 2011 AUCH BEI DEN MITTEILUNGEN DER VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER BIBLIOTHEKARINNEN & BIBLIOTHEKARE

Liebe Leserinnen und Leser!

In *Perspektive Bibliothek* schreiben deren Herausgeber Jochen Apel und Martin Hermann: „Im Gegensatz zu Otto Oberhausers lesenswertem Artikel „Open Access-Zeitschriften für Bibliothek und Information: ein Überblick über die jüngste Entwicklung“ in *Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare* lassen wir selbige Zeitschrift bei dieser Aufzählung außen vor, da wohl lediglich einzelne Artikel, im Gegensatz zu den anderen Zeitschriften aber nicht alle Beiträge Open Access sind.“¹

Um etwaige weitere Missverständnisse auszuschließen, möchten wir festhalten, dass selbstverständlich – seit 2011 – sämtliche Beiträge der Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare Open Access sind. Die Ausgaben der Mitteilungen sind jeweils vollständig über Phaidra, dem Digital Asset Management System mit Langzeitarchivierungsfunktionen der Universität Wien, abrufbar (Übersichtsseite auf Website der VÖB: <http://www.univie.ac.at/voeb/publikationen/voeb-mitteilungen/>); ergänzend dazu werden mittlerweile sämtliche Beiträge in E-LIS, dem Fachrepositorium für Bibliotheks- und Informationswissenschaften, eingestellt.^{2 3} Überdies werden alle Beiträge unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 3.0 Österreich veröffentlicht (siehe Autor_innenrichtlinien); eine Entscheidung bezüglich eines Umstiegs auf die Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International wird demnächst getroffen.

Was dürfen Sie nun von Heft 3/4, mit dem wir den Jahrgang 67 der Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare abschließen, erwarten?

Die vorliegende Ausgabe beinhaltet Beiträge von Gabriele Irlé (Hildesheim) zum Thema „Vom „Ah!“ und „Oh!“ der Informationssuche: Einblicke in Emotionsforschung und -messung in der Informationswissenschaft“ [S. 362] sowie Gerhard Reichmann (Graz) über die „Benutzerforschung für zwei Teilbibliotheken der Universitätsbibliothek Graz“ [S. 374].

Dass sich im österreichischen Bibliothekswesen derzeit besonders viel tut, können Sie im „Bericht der Verbundzentrale des Österreichischen Biblio-

thekenverbundes über den Zeitraum Mai 2013 bis Mai 2014“ von Wolfgang Hamedinger und Peter Klien (Wien) nachlesen [S. 392].

Jean-Pierre Weiner (Wien) schreibt über „*Das bibliografische Framework. Ein Essay zur Orientierung und Positionierung von bibliothekarischen Services im Informationszeitalter*“ [S. 412].

Zu zwei sehr unterschiedlichen Themen bieten die Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare Interviews:

Lydia Zellacher hat mit Manfred Lube, dem langjährigen Bibliotheksdirektor der Universitätsbibliothek Klagenfurt ein ausführliches Interview über seine berufliche Karriere geführt [S. 448], Bruno Bauer hat von Edeltaud Haas, Leiterin der Bibliothek der Universität Sankt Gallen Hintergrundinformationen über den an der von ihr geleiteten Bibliothek aufgestellten Weltrekord im Buchdomino erhalten [S. 459].

Mitteilungen wurden von Alexander H. T. Schultheis (Santiago de Chile) über das „*Bibliothekswesen in Südamerika – Chile im Jahr 2014*“ [S. 467], Robert Schiller (Graz) zum Thema „*Universitätsbibliothek der Kunstuniversität Graz übernimmt die Bibliotheksbestände des Johann-Josef-Fux-Konservatoriums*“ [S. 473] und Jürgen Warmbrunn (Marburg) über die „*Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung (ABDOS)*“ [S. 475] beigesteuert; „*Abstracts der Master Thesen 2014*“ wurden von Gabriele Pum (Wien) übermittelt [S. 478].

Über aktuelle Entwicklungen „*Aus Präsidium und Vorstand der VÖB*“ informiert der Präsident der VÖB Werner Schlacher [S. 483].

In der Rubrik Berichte informiert Werner Schlacher über den „*Schweizer Bibliothekskongress*“, der von 3. bis 5. September 2014 in Lugano stattgefunden hat [S. 485]. Lisa Schilhan berichtet über die „*Open Access Tage 2014*“, die von 8. bis 9. September 2014 in Köln veranstaltet worden sind [S. 487], Peter Klien berichtet über die in Oxford von 15. bis 17. September 2014 veranstaltete neunte Konferenz der „*International Group of ex Libris Users (IGeLU)*“ [S. 490] und Herman Huemer bringt eine Nachlese zur ODOK 2014 „*Innovationen in der Medienwelt*“, die von 17. bis 19. September 2014 in Zell am See stattgefunden hat [S. 493].

Rezensionen wurden verfasst von: Tillfried Cernajsek (*Ami Boué (1794–1881) Autobiographie (in deutscher Übersetzung) – Genealogie – Opus* [S. 500]); *Personalbibliographien österreichischer Astronomen, Chemiker, Geodäten, Geologen, Mathematiker und Physiker* [S. 502]), Franz Michlmayr (*Wirtschaftsunternehmen Sortiment. Der Buchhandel in Deutschland zu Beginn des 21. Jahrhunderts* [S. 504]) und Markus Stumpf (*Nationalsozialismus und Erinnerungskultur* [S. 506]).

Auch diesmal wünscht Ihnen Ihr Redaktionsteam der Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare wieder viel Spaß beim Lesen!

- 1 Jochen Apel und Martin Hermann: Editorial: Open Access funktioniert tatsächlich! In: Perspektive Bibliothek 3.2 (2014), S. 1–6. doi:10.11588/pb.2014.2.16775
- 2 Editorial: VÖB-Mitteilungen: online in Phaidra und E-LIS. In: Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare 64 (2011), H. 1, S. 7–8.
- 3 Editorial: E-LIS und Open Access bei den „Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare“: bereits mehr als 300 Beiträge im internationalen BID-Repositorium „E-LIS: E-Prints in Library and Information Science“ eingestellt. – In: Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare 67 (2014), H. 2, S. 190–193.

Beiträge und Feedback erbeten an: voeb-mitt@uibk.ac.at



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 3.0 Österreich](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/).